



Stets auf den Wegen des einen Gottes wandeln

Anlässlich des Bischofbesuches, stimmten Klaviermusik und der Gesang des Chores andächtig auf den Gottesdienst ein. Als Eingangsgesang sang die Gemeinde „Bewahr auf deinen Wegen mich, Herr, mit starker Hand“. Die anschließende Bibellesung nahm die versammelte Gemeinde direkt in das Geschehen der Himmelfahrt Elias mit hinein.

Der Bischof hob in seinem Dienen hervor, dass dies eine sehr beeindruckende Geschichte gewesen sei. Elia sei ein bedeutender Prophet gewesen, welcher sein ganzes Leben dem Herrn verschrieben hatte. So habe er unter anderem sein Leben dafür eingesetzt, dass der Wille Gottes und der Glaube an den einen Gott verkündet werde. Bischof Sommer betonte ebenfalls die besondere Situation, in welcher Elia als Prophet unterwegs war. Denn das Volk Israel sei stets dazu geneigt gewesen, auch anderen Göttern und Götzen zu dienen. Der Bischof betonte dabei, wenn wir also wirklich dem Beispiel Elias folgen wollen, so müssten wir an den einen Gott glauben und nicht irgendwelchen Götzen dienen. Bischof Sommer wies darauf hin, dass sich Götzen in der heutigen Zeit nicht als Gegner von Gott präsentieren würden. Sie schleichen sich langsam ins Leben ein, bis ihre Bedeutung für den Menschen größer sei, als die unseres Herrn Jesus Christus.

Ergänzend diente Bezirksevangelist Mantik mit. Er ging auf eine Lebenssituation von Elia ein, in welcher der Prophet auch mal verzweifelt und glaubenstechnisch am Boden war. So etwas könne selbstverständlich auch heute den Gläubigen passieren. Doch gerade dann wende sich Gott einem jeden zu und schenke neue Kraft. Wichtig sei einzig und allein, dass man an den einen Gott glaube und auf seinen Wegen wandelt.

Vorbereitend auf die Sündenvergebung und das Heilige Abendmahl forderte Bischof Sommer die Gottesdienstteilnehmer auf: „Besinne dich und stehe stille, denk über deinen Zustand nach.“, so wie es auch die Gemeinde anschließend im Bußlied gesungen hat.

11. September 2025

Text: J. Wrhel

Fotos: S.K.

